

PodC JLL Episode 79

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 79: <Das Lamm Gottes>

Gestern habe ich gesagt, dass wir uns vier Tage im Leben von Johannes dem Täufer und seinen Jüngern anschauen. Wir machen chronologisch also dort weiter, wo wir gestern aufgehört haben.

Johannes 1,29: Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!

Für uns klingt das, was Johannes sagt total normal. Natürlich ist für Christen der Herr Jesus *das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt*. Aber im Neuen Testament wird der Herr Jesus nur im Johannesevangelium und in der Offenbarung als *Lamm* bezeichnet. Die Formulierung selbst ist also eher selten. Und es ist besonders bemerkenswert, dass sie hier an dieser Stelle von Johannes dem Täufer gebraucht wird. Wenn wir in der Offenbarung die Engel hören, wie sie sagen:

Offenbarung 5,12: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu nehmen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.

Wenn wir in der Offenbarung ganz oft davon lesen, dass der Herr Jesus als *Lamm* bezeichnet wird, dann beschreibt der Apostel Johannes das, was er in einer Vision gesehen hat. Frage: Wie kommt dann aber Johannes der Täufer darauf, Jesus auch so zu bezeichnen?

Und hier gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder hatte auch er eine Vision. Johannes der Täufer ist ja ein Prophet. Und Propheten haben Visionen. Vielleicht ist das, was er hier sagt, einfach eine Prophetie über Jesus. Und dabei muss Johannes der Täufer das, was er sagt, noch nicht einmal in seiner ganzen Tragweite verstanden haben!

Es kann sein, dass wir es hier mit eine Prophetie zu tun haben. Es ist aber wahrscheinlicher, dass Johannes sich auf Jesaja 53 bezieht. In Jesaja 53 beschreibt der Prophet den Messias. Und dort lesen wir:

Jesaja 53,6.7: Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. – 7 Er wurde

misshandelt, aber er beugte sich und machte seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er machte seinen Mund nicht auf.

Merkt ihr, wie der Text genau das zum Ausdruck bringt, was Johannes sagt? Der Messias wird wie ein Opferlamm sein, das alle Schuld auf sich nimmt. Wir Menschen sind verloren, es sei denn unsere Schuld trifft einen anderen. Wir können uns nicht retten, aber Gott rettet uns, indem er uns ein *Opfer-Lamm*, eben das *Lamm Gottes* zur Verfügung stellt. Und dabei möchte Gott die Sünde der Welt tilgen. Jesus kommt für jeden. Ohne Ausnahme. Oder wie es an anderer Stelle heißt.

1Johannes 2,1.2: Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten. 2 Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Ist das großartig. Gott sieht diese Welt in ihrer absoluten Verlorenheit. Und so sehr er gegen Sünder ist und sie unter seinen Zorn stellt, so sehr ist er gleichzeitig für die Menschheit, wird Mensch, wird Lamm und bringt selbst das Schuldopfer dar, auf das jeder Mensch zurück greifen kann, um gerecht zu werden. Ist das großartig! Der Gerechte stirbt für die Ungerechten, damit wir – die Sünder – zu Kinder Gottes werden können. Wo wir hilflos sind, uns selbst nicht retten können, da findet Gott einen Weg, indem er den Preis bezahlt und für unsere Sünde stirbt.

Aber hören wir noch einmal Johannes den Täufer:

Johannes 1,30: Dieser ist es, von dem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir ist, denn er war eher als ich.

Johannes betont erst einmal, dass Jesus mehr ist als man sieht. Obwohl Johannes der Täufer älter ist als Jesus, nicht viel, aber eben doch ein paar Monate, weiß er darum, dass Jesus selbst mehr ist als man sieht. Es gibt eine präexistente, ewige Seite an diesem Jesus von Nazareth. Er ist Gott. Gott im Fleisch. Gott in menschlicher Gestalt¹.

Johannes 1,31: Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar wird, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen.

Frage: Was meint Johannes mit: *Ich kannte ihn nicht*? Wir sind hier zeitlich schon nach der Taufe Jesu. Wahrscheinlich ist Jesus gerade von der Zeit der Versuchung in der Wüste nach Betanien, wo Johannes taufte, zurückgekehrt. Und wie kann Johannes sagen, *ich kannte ihn nicht*, wo er Jesus bei dessen Taufe gut genug kannte, um ihn nicht taufen zu wollen? Und die Antwort

¹ Sobald Johannes weiß, dass Jesus der Messias ist, weiß er auch, dass Jesus Gott sein muss, weil das seinem eigenen Auftrag entspricht. Johannes ist der Wegbereiter des HERRN = Gottes.

geht wohl so: Einerseits kennt er Jesus, andererseits kennt er ihn nicht. Er kennt ihn gut genug, um zu wissen, dass er die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden nicht braucht, andererseits kennt er ihn doch nicht wirklich. Ich kann jemanden kennen, ihn schätzen, wissen, dass er ein vorbildliches Leben führt und dann gibt es da noch ein paar Geschichten, die 30 Jahre zurückliegen und sich um die Umstände seiner Geburt drehen,... ich kann das alles wissen und doch noch nicht verstanden haben, mit wem ich es da wirklich zu tun habe. Als Johannes der Täufer sich weigert, Jesus zu taufen, da ist ihm noch nicht wirklich klar, dass es sich bei Jesus um den Messias handelt. Johannes weiß, dass er der Wegbereiter für einen Stärkeren und Würdigeren ist. Für einen, der mit Heiligem Geist und Feuer tauft, der Menschen wie Weizen sammelt oder in unauslöschlichem Feuer verbrennt. Er weiß das, er bewundert Jesus und ahnt doch nicht, dass Jesus der ist, von dem er predigt.

Johannes 1,32-34: Und Johannes bezeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabfahren, und er blieb auf ihm. 33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft. 34 Und ich habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist.

Zwei Mal betont Johannes: *ich kannte ihn nicht*. Erst als er sieht, wie der Heilige Geist *wie eine Taube aus dem Himmel* auf Jesus kommt und auf ihm bleibt, direkt nach Jesu Taufe, als der aus dem Wasser heraussteigt, da weiß er, mit wem er es zu tun hat. Er weiß es, weil es das Zeichen war, das Gott, der Vater, ihm gegeben hatte, um den *Sohn Gottes* zu erkennen. *Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft*. Darauf hatte Johannes gewartet und jetzt war er mit seiner Suche nach dem Messias am Ziel. Und deshalb kann er Jesus auch allen vorstellen mit den Worten: *Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!*

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir die Stellen in der Offenbarung durchlesen, wo Jesus Lamm genannt wird. Geh dazu auf bibelservers.com und suche nach dem Wort *Lamm*. Gern auch mit einem Sternchen am Ende: *Lamm**

Das war es für heute.

Als Christen sollen wir viel für unsere Regierung beten. Lasst uns deshalb auch die anstehende Regierungsbildung nicht vergessen.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN